

BUND Naturschutz Kreisgruppe zieht nach zwei Jahren gemischte Bilanz zum Volksbegehren Artenvielfalt im Landkreis Rosenheim

Artenschutz braucht mehr Tempo bei Umsetzung des Volksbegehrens

Insektenvielfalt in Bayern ist noch längst nicht gerettet. BUND Naturschutz sieht einige Fortschritte, aber große Defizite in den Bereichen Biotopverbund, Gewässerrandstreifen, Wiesenschutz und der Entwässerung von Niedermoorstandorten.

Erfreulich war im letzten Jahr die Ausweisung von etlichen, überwiegend kleinen Waldflächen, als Naturwälder. Vor allem aber gibt es mehr Blühflächen und eine insektenfreundlichere Grünflächenpflege und -gestaltung in vielen Gemeinden des Landkreises.

Ob es die Gemeinde Rott ist, wo die kommunalen Flächen nun artenreicher sind, oder Rimsting wo die Beleuchtung der Kirche in der Nacht eingestellt wurde. Dies sind positive Entwicklungen.

Kommunen, Landwirte und Verbraucher*innen – viele haben auch im letzten Jahr, angestoßen durch das Volksbegehren, etwas zum Schutz der Insekten und der Artenvielfalt beigetragen.

Wie z.B. die Gemeinde Stephanskirchen als „Projektgemeinde auf dem Marktplatz biologische Vielfalt“ mit einem Blühflächenkonzept, einer Waldberatung und der Förderung von Fassaden- und Dachbegrünung. Aufgeschlossene Landwirte haben artenreiche Wiesen angelegt, aber für eine echte Trendwende ist eine Ökologisierung der EU-Agrarförderungen entscheidend.

Aber insgesamt stellen wir leider fest, dass weder der Biotopverbund substantiell, noch die Gewässerrandstreifen im Landkreis Rosenheim flächig vorangekommen sind.“ „Es fehlen häufig auch noch die nötigen Konzepte im Landkreis und in den Gemeinden. Wir erwarten hier in der nächsten Zeit durch den neuen Biodiversitätsberater weitere Fortschritte. Obwohl es absolut unstrittig ist, dass nicht nur die Artenvielfalt, sondern auch die Gewässerqualität stark davon profitiert, sind die Grundlagen für Gewässerrandstreifen an kleinen Gewässern in unserem Landkreis noch nicht

Kreisgruppe Rosenheim
Steinböckstr. 7
83022 Rosenheim
Tel. 08031/12882
Mail: rosenheim@bund-naturschutz.de
Homepage:
<https://rosenheim.bund-naturschutz.de/>

gelegt“, bilanziert Peter Kasperczyk, 1. Vorsitzender der BUND Naturschutz (BN) Kreisgruppe Rosenheim

Eine gezielte **Neuausweisung** von landwirtschaftlich genutzten Flächen und deren ökologische Aufwertung **zur Verbindung** vorhandener, naturnaher Strukturen ist für die Biotopvernetzung unerlässlich.

Die zentralen Forderungen des BN für die weitere Umsetzung im Landkreis sind: der landkreisweite Erhalt und die Ausdehnung der Biotopvernetzung; eine starke Minimierung des Flächenverbrauches auch als Anpassung an den Klimawandel sowie die Erhöhung des Anteils der Ökolandbau-Produkte in Kindertagesstätten, Krankenhäusern, Kantinen um die Nachfrage zu steigern. *„Wir hoffen dass die Schaffung der neuen Ökomodellregion dazu beiträgt“ ergänzt Ursula Fees, Geschäftsführerin der Kreisgruppe Rosenheim.*

Moorschutz ist ein sehr wichtiger Beitrag zum Klimaschutz. Das Verbot, der weiteren Entwässerung von **anmoorigen Böden** wird im Landkreis nach unserer Einschätzung nicht überall eingehalten, vor allem aber ist die intensive Nutzung dieser Flächen und Unterhalt der Entwässerungseinrichtungen weiterhin erlaubt. Ein wirklicher Moorschutz würde die Anhebung des Grundwasserspiegels erfordern – also keine Fortführung der Entwässerung.

An den Landrat und an die örtlichen MdLs richtet der BN auch die Forderung, sich auf überregionaler Ebene für die nötige dauerhafte Finanzierung der Artenschutz-Instrumente und -Berater, für eine Änderung der Agrarpolitik, für ein verbindliches Flächensparziel und eine wirksame Klimaschutzpolitik einzusetzen, um wirklich eine Trendwende beim Schutz der Biodiversität zu erreichen.

Ratschläge für den Privatgarten und die Gestaltung öffentlichen Grüns – wie vielfältige Blütepflanzen und Strukturen, Verzicht auf Mähroboter, Gifte und Kiesgärten - gibt die **Ausstellung „Insekten einfach unverzichtbar“**, welche von der Kreisgruppe Rosenheim gestaltet wurde. Mitte Oktober ist sie in Vagen im „Boschnhaus“ zu sehen, weitere Termine sind in Planung und finden Sie auf unserer Homepage www.rosenheim.bund-naturschutz.de

Für Rückfragen:

Kreisgruppe Rosenheim, Telefon: 08031/12882 oder per Mail unter rosenheim@bund-naturschutz.de

Kreisgruppe Rosenheim

Steinböckstr. 7
83022 Rosenheim
Tel. 08031/12882

Mail: rosenheim@bund-naturschutz.de

Homepage:

<https://rosenheim.bund-naturschutz.de/>